

deren Beisein im großen Gießereisale gegossen und gleichzeitig dem Könige der Gießprozeß eingehend erläutert. In den oberen Sälen fesselte die Aufmerksamkeit Sr. Majestät die Herstellung der runden Platten für die Rotationsmaschine und die Einrichtungen der Stereotypie und Galvanoplastik mit dynamo-elektrischen Maschinen, ferner die Komplet-Gießmaschinen, auf denen alles so zu sagen von A bis Z fertig gestellt wurde.

In der Abteilung für Lithographie interessierte den hohen Herrn die geschmackvoll arrangierte Ausstellung der hierin gelieferten Produkte; vor allem aber verweilte Se. Majestät längere Zeit bei den Erzeugnissen der zinko-xylographischen Anstalten verbunden mit Photographie. — Auch die Gravier-Anstalt, in welcher die Anfertigung der Stempel und Modelle für die übrigen Branchen vor sich geht, wurde eingehend besichtigt, und ein besonderes Interesse bekundete der hohe Besucher, als auf einer der Matrizen-Bohrmaschinen ein großes sächsisches Wappen gebohrt und ferner auf der Guillochier- und Fräsmaschine der Namenszug Sr. Majestät hergestellt wurde.

Die Besichtigung des Etablissements, welche eine volle Stunde Zeit in Anspruch genommen hatte, fand ihren Abschluß mit dem Besuche der Buchbinderei, wo Sr. Majestät ein bereits fix und fertig broschirtes, mit entsprechender Widmung versehenes Exemplar des Kataloges der Firma Mey & Edlich, welches kurz zuvor im Maschinensale im Beisein des Königs auf der Rotationsmaschine gedruckt worden war, überreicht wurde, was Allerhöchst-denselben sichtlich überraschte.

Ein Unikum aus Victor Hugos Bibliothek. — Nach der Ausweisung Victor Hugos infolge des Staatsstreichs vom 2. Dezember 1851 ließ Frau Hugo im Juni des folgenden Jahres die Möbel, die Kunstfachen und die Bibliothek des Dichters öffentlich in Paris versteigern. Die Bibliothek Hugos bestand aus kaum hundert Bänden, barg aber ein überaus interessantes Buch, über welches Macé de Challes, ein Freund des Verstorbenen, im »Figaro« berichtet. Es war das berühmte Exemplar von Sainte-Beuves Ausgabe des Ronsard, welches der Verfasser unmittelbar nach der Vollendung im Jahre 1828 mit der handschriftlichen Widmung »Au plus grand inventeur lyrique que la France ait vu depuis Ronsard« an Hugo sandte. Dieses Exemplar hatte einen besonders breiten Rand, und derselbe wurde bald eine Art Album, in welchem alle bedeutenden Zeitgenossen des großen Dichters, die bei ihm vorsprachen, einen Vers oder Gedanken niederlegten. Einige der wertvollsten von den Beiträgen dieser Art wurden im Jahre 1857 von der »Correspondance littéraire« veröffentlicht; man findet darunter Namen wie Lamartine, Sainte-Beuve, Dumas, Guttinguer, Alfred de Vigny, Frau Tastu, Ernest Fouinet, Fontane und viele andere. Das Exemplar wurde in der erwähnten Auktion für 150 Fr. losgeschlagen und vom Käufer sofort an Charles Giraud, den ehemaligen Minister des Kaiserreichs, veräußert. Bei der Versteigerung der Bibliothek des Genannten, am 14. April 1855, erstand es für 900 Fr. der Schriftsteller Maxime du Camp. Es ist ungewiß ob es sich heute noch in dessen Besitz befindet.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Korporationen.

Bekanntmachung.

[10024]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franko für Berliner Buchhändler oder deren Kommittenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

[10025]

Über das Vermögen des Buchhändlers Johann Reichelt — in Firma J. Reichelt — zu Liegnitz, ist heute, am 19. Februar 1886, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Berwalter: Kaufmann Adolph Blaschke hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. April 1886.

Anmeldefrist bis zum 15. April 1886.
Erste Gläubigerversammlung
den 17. März 1886, vormittags 11 Uhr.
Prüfungstermin
den 30. April 1886, vormittags 11 Uhr,
Zimmer Nr. 29.

Liegnitz, den 19. Februar 1886.

Lindner,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagsänderung.

[10026]

Aus Denicke's Verlag in Leipzig*) ging durch Kauf in meinen Besitz über:
Cantani, Prof. Dr. Arn., specielle Pathologie und Therapie der Stoffwechsellkrankheiten. Klinische Vorträge, aus dem Italienischen von Dr. Siegfried Hahn. Band I.: Der Diabetes mellitus. 1880. 10 M.; Band II.: Oxalurie, Gicht und Steinkrankheiten. 1880. 5 M.; Band III.: Cystinurie, Fettsucht, Gallensteine. 1881. 3 M.; Band IV.: Rachitis und Skorbut. 1884. 4 M.

*) Wird bestätigt:
Denicke's Verlag.

Frühauf, Dr. H., Diagnostik der inneren Krankheiten. Mit besonderer Berücksichtigung der mikroskopischen und chemischen Analyse der Secrete und Excrete. Dritte verm. u. verb. Auflage. Mit 34 mikroskop. lith. Abbildungen, 2 Holzschnitten und einer Farbentafel. 1885. Preis 6 M.

Joseph, Dr. Hermann, Compendium der pathologischen Anatomie. Dritte Auflage. durchgesehen und den neuesten Erfahrungen entsprechend umgeändert von Prof. Dr. C. Hennig. 1884. 4 M.

Löwe, Dr. Ludwig, Beiträge zur Anatomie der Nase und Mundhöhle. Mit 7 Tafeln in Lichtdruck. 2. Aufl. 1883. Kart. 12 M.
Bestellungen auf obige Werke bitte von jetzt ab an meine Firma zu überschreiben.

Leipzig, den 20. Februar 1886.

Fues's Verlag (R. Reiland).

Verkaufsanträge.

[10027] In einer industriereichen Stadt Schlesiens mit Gymnasium, Realschule, höheren Töchterschulen, Land- u. Amtsgericht etc. ist eine seit 25 Jahren bestehende Buch-, Kunst- u. Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, für 14 500 Mk. mit ca. 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Jährl. Umsatz 22 — 24 000 Mk. Effektive Werte inkl. guter Außenstände ca. 13 000 Mk. Gute Kontinuationen, Journalzirkel mit 60 Abonnenten etc.

Berlin.

Elwin Staude.